

GDA-Arbeitsprogramm *„Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Zeitarbeit“*

*Bettina Splittgerber
Hessisches Ministerium
Arbeit, Familie und Gesundheit*

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Träger der GDA sind:

Bundesregierung
(BMAS)

Länder

Gesetzliche
Unfallversicherung

Zeitraum für die festgelegten Ziele und Programme:

2008 – 2012*

***: Die GDA-Zyklen für die Handlungsfelder erstrecken sich jeweils auf 5 Jahre**

Wirksamer Arbeitsschutz

Verhütung von
Arbeitsunfällen
und Berufskrankheiten

Schutz vor
arbeitsbedingten
Gesundheitsgefahren

Menschengerechte
Gestaltung der Arbeit

Entwicklung von
Arbeitsschutzzielen,
Durchführung von
Arbeitsprogrammen,
Evaluierung

Schaffung eines
überschaubaren
Vorschriften und
Regelwerks

Abgestimmtes
Vorgehen der Länder
und UVT bei Beratung
und Überwachung
der Betriebe

Länder

Bund

UVTR

Träger der gemeinsamen deutschen Arbeitsschutzstrategie

Gemeinsame Handlungsstrategie

Drei Arbeitsschutzziele der GDA 2008 - 2012 mit gemeinsamen Handlungsfeldern

- **Ziel 1: Reduktion der Arbeitsunfälle**
 - Bau- und Montagearbeiten
 - Neulinge im Betrieb, Zeitarbeit; Sensibilisierung in Schulen
 - Logistik, Transport und Verkehr (auch innerbetrieblich)
- **Ziel 2: Reduktion von Muskel- und Skeletterkrankungen**
 - Gesundheitsberufe
 - Einseitig belastende oder bewegungsarme Tätigkeiten in der Nahrungsmittelindustrie, bei der Büroarbeit, in der Gastronomie und beim ÖPNV
- **bei gleichzeitiger Verringerung von psychischen Fehlbelastungen und Förderung der systematischen Wahrnehmung des Arbeitsschutzes in Unternehmen**
- **Ziel 3: Reduktion von Hauterkrankungen**

Bundesweit nach einheitlichen Kriterien verbindlich umzusetzende Arbeitsprogramme, („Kategorie I – Programme“)

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei **Bau- und Montagearbeiten**
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der **Zeitarbeit**
- **Sicher fahren und transportieren** (innerbetrieblich und öffentlich)
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der **Pflege**
- Gesund und erfolgreich arbeiten im **Büro**
- Gesundheitsschutz bei **Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen**

Projektziele: Zeitarbeit

- Arbeitsunfälle reduzieren
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Verleiher und Entleiher
- Verbesserung der Arbeitsschutzsituation für Zeitarbeitnehmer beim Entleiher
- Verbesserung der systematischen Wahrnehmung des Arbeitsschutzes beim Entleiher in Zusammenarbeit mit Verleiher

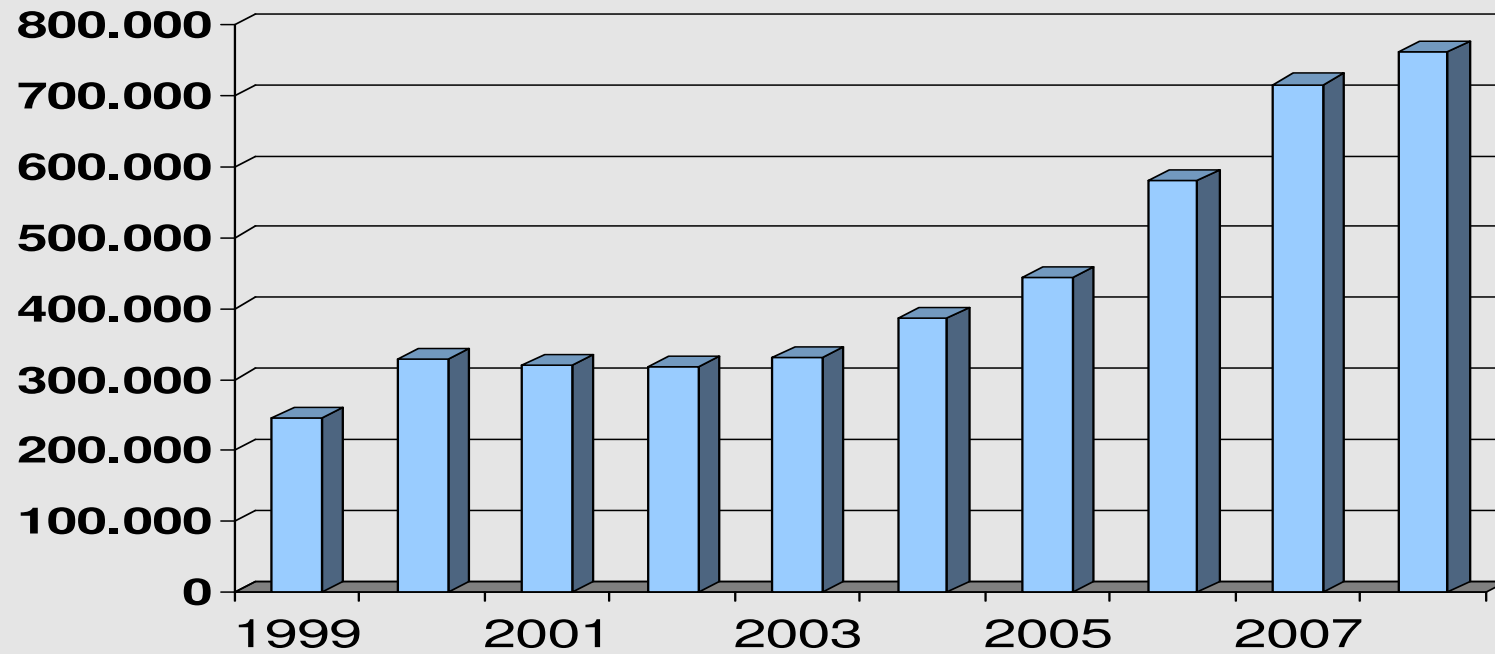
erwartete Ergebnisse

- Berücksichtigung Zeitarbeitseinsatz in der Gefährdungsbeurteilung
- Ergebnisse aus Gefährdungsbeurteilung sind Anforderungen an Verleiher
- Integration von Zeitarbeit in die Arbeitsschutzorganisation des Entleihers
- Kompetenz und Qualifikation aller zu Zeitarbeit wird verbessert

Thesen:

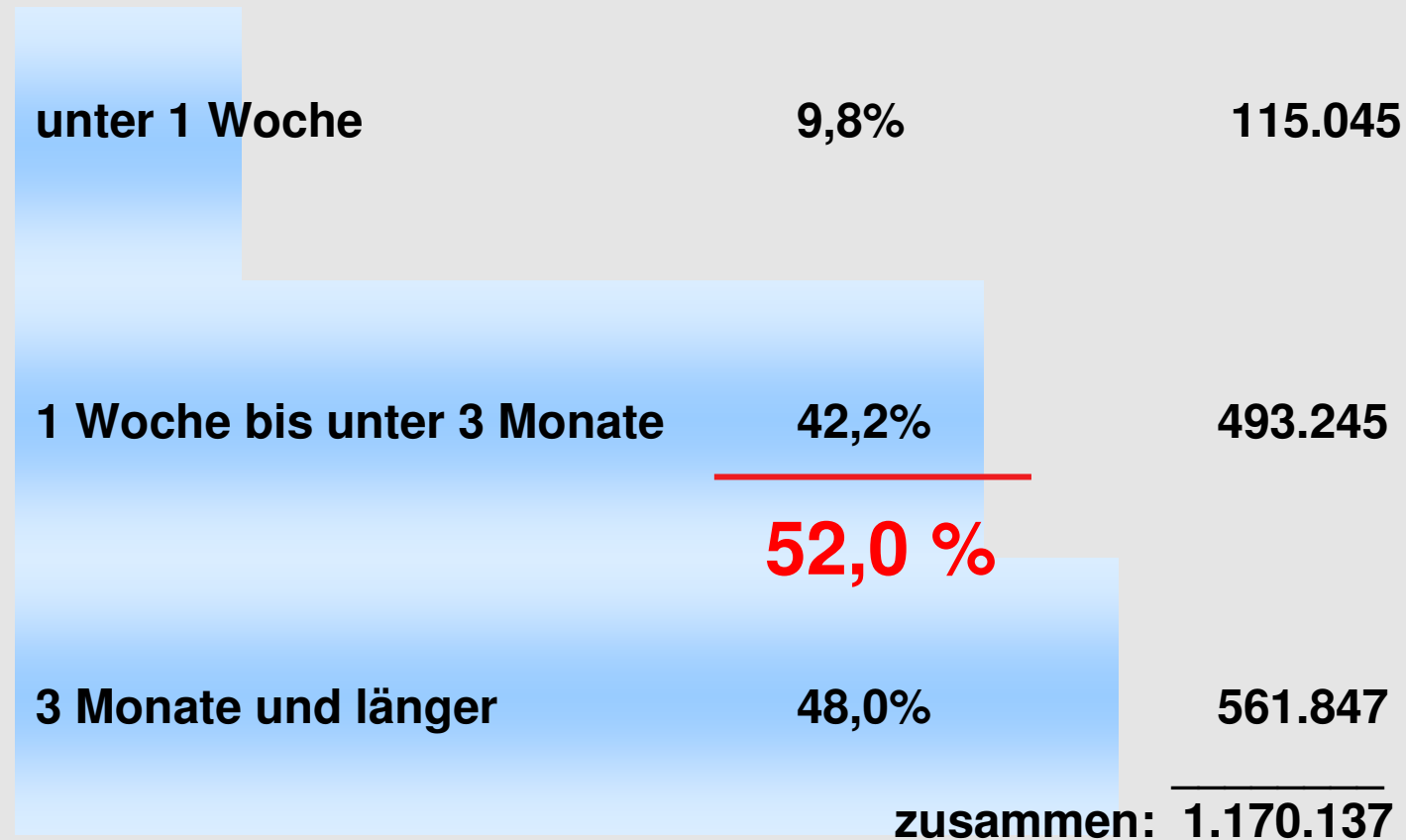
- Zeitarbeit „spiegelt“ die Konjunktur
- Leiharbeitnehmer arbeiten unter schwierigen Bedingungen
- Zeitarbeit ist für viele auch eine Chance
- Leiharbeitnehmer sind am Arbeitsplatz höheren Belastungen ausgesetzt
- Zeitarbeit ist dem „traditionellen“ Arbeitsschutz nur schwer zugänglich
- In den nächsten Jahren wird Arbeits- und Gesundheitsschutz in der die Zeitarbeit eine wichtige Rolle spielen
- Der Anteil der Zeitarbeit am Arbeitsmarkt wird nach der Krise höher sein als vorher.

Mitarbeiter in der Zeitarbeit (Durchschnitt 12 Monate)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

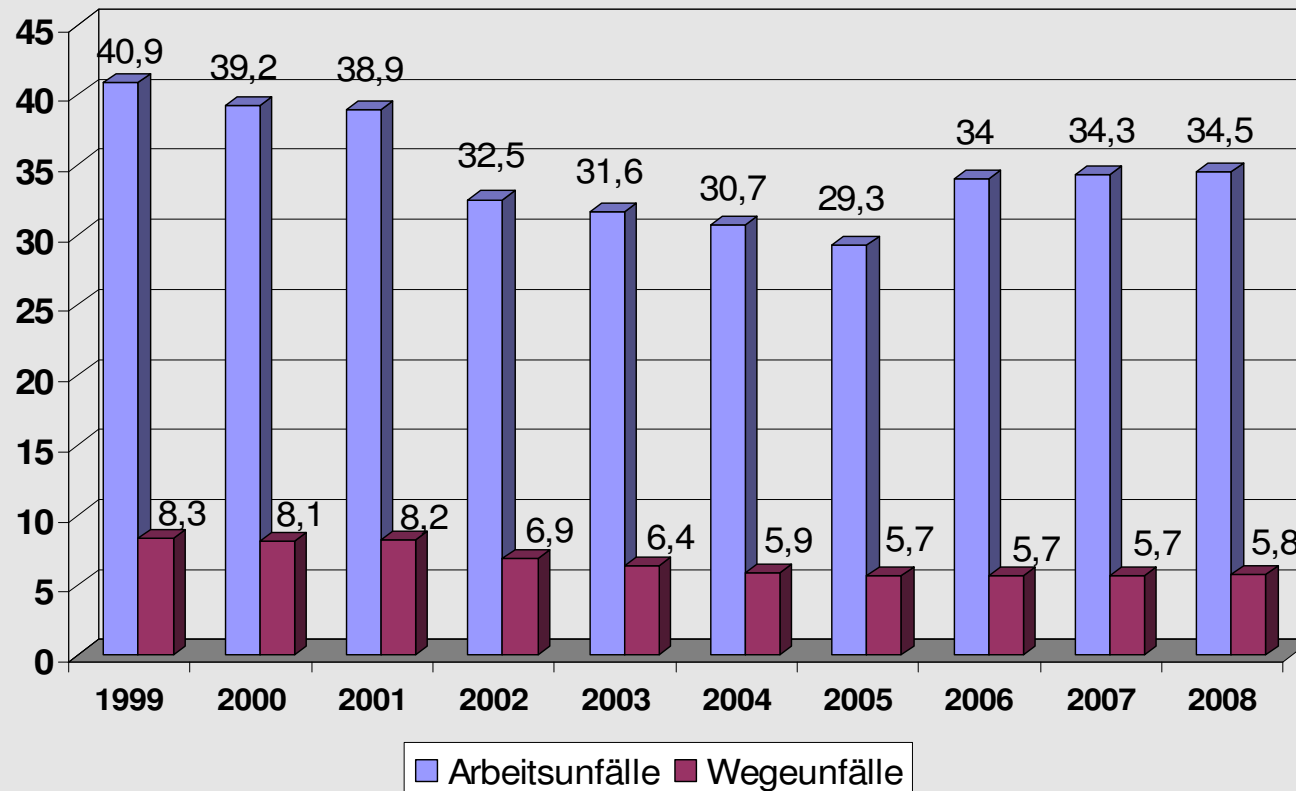
Zahl und Dauer der beendeten Arbeitsverhältnisse in der Zeitarbeit (2008)



Quelle.: Bundesagentur für Arbeit

Folgen der Arbeitsschutzprobleme in der Zeitarbeit

Meldepflichtige Unfälle je 1000 Versicherte in der Zeitarbeit



Quelle: VBG

51.774 meldepflichtige
Arbeitsunfälle 2008

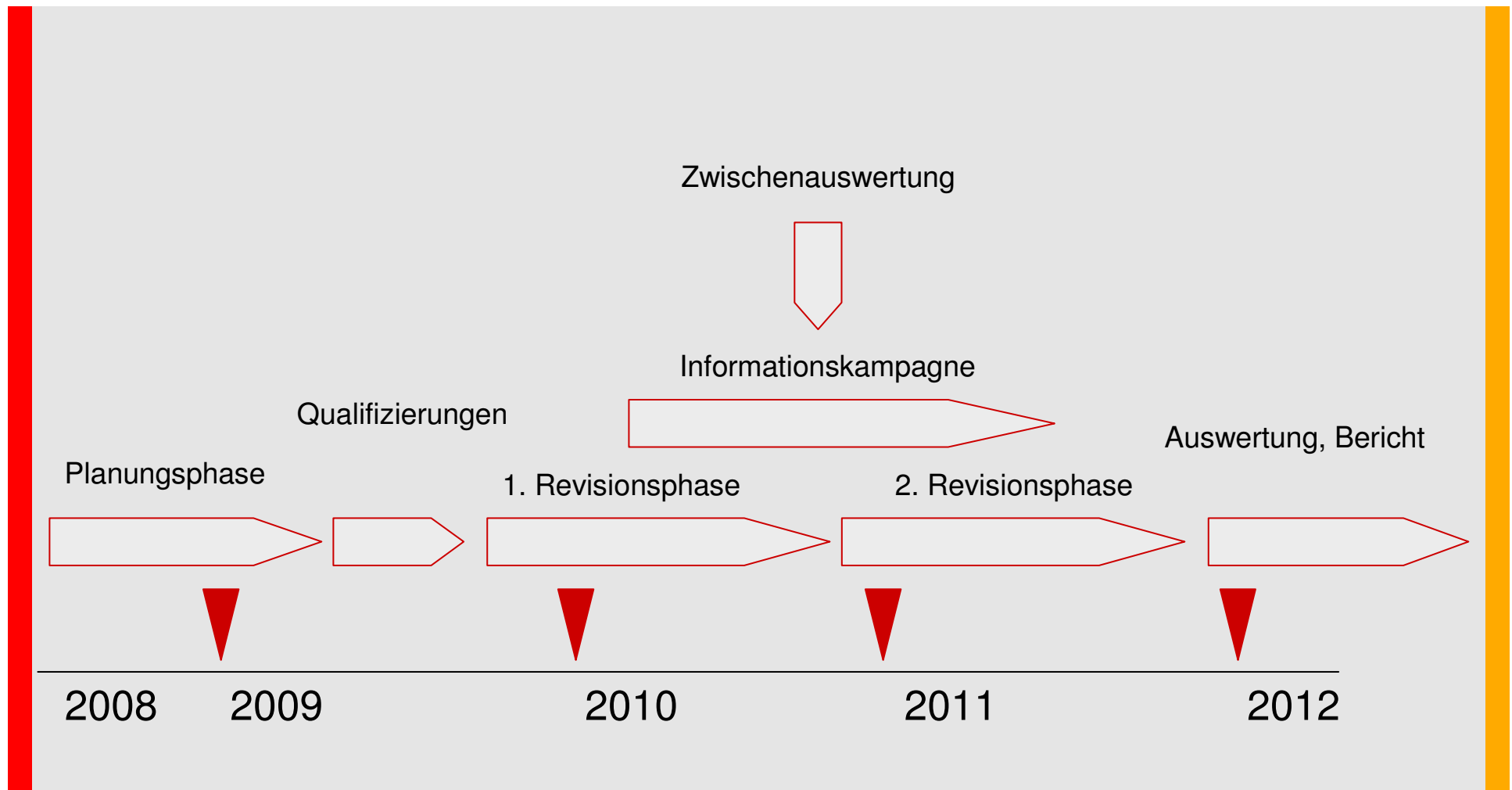
Ausgangslage in der Zeitarbeit

- Wachstumsbranche bis 2008 (ca. 800.000 Zeitarbeitnehmer)
- Hohes Unfallgeschehen (2008: 51.000 meldepflichtige Arbeitsunfälle; Risiko etwa doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft)
- Oft kurze Einsatzzeiten (Tage, Wochen)
 - Unterschiedliche Arbeitsanforderungen
 - Veränderte Arbeitsabläufe
 - Unterschiedliche Arbeitsschutzorganisationen
- Weitere Probleme:
 - Ungenügendes Anforderungsprofil / fehlende Berufserfahrung
 - Schlechte Einarbeitung / Unterweisung / Integration
 - Störungen im Informationsfluss
- Prekäre Arbeitsverhältnisse – psychische Faktoren
 - Überforderung, Übermüdung, Nervosität, Hektik, Angst

Eckpunkte des GDA-Zeitarbeitsprogramms

- Für den Arbeitsschutz in den Zeitarbeitsunternehmen wurden bereits umfangreiche Aktivitäten ergriffen
- Die Entleihbetriebe/ Einsatzbetriebe wurden noch nicht gezielt mit der Thematik angesprochen
- Die genauer Zahl der Entleihbetriebe ist nicht bekannt. Das Projekt ‚GDA-Zeitarbeit‘ wird eine 1. und 2.-Begehung in je 10.000 Betrieben durchführen, in denen Beschäftigte in Zeitarbeit tätig sind. Das sind einer Schätzung zufolge etwa 10% der Kundenbetriebe.
- Ein Schwerpunkt liegt auf den Branchen: metallverarbeitendes Gewerbe, Baunebengewerbe, Nahrungsmittelindustrie, Gesundheitsdienst, Logistik – Grosslager.
- Besondere Aufmerksamkeit wird auf den Helfer-Bereich gelegt sowie auf Betriebe mit weniger als 500 Beschäftigten.

Projekttablauf – schematischer Überblick



Ziele und Möglichkeiten des GDA-Projekts „Zeitarbeit“

- Erhebung und Beratung (Phase I)
 - Besichtigung und Beratung durch UVT und staatliche ASV
 - Dokumentation des Sachstandes hinsichtlich
 - allg. Unternehmensinformationen
 - Arbeitsschutzorganisation des Entleihers
 - Arbeitsschutzabstimmung zwischen Verleiher und Entleiher
 - Überprüfung der Einsatzbedingungen
- Überprüfung (Phase III)
 - Wiederholungsbesuch nach ca. 1 Jahr
 - Sachstand bei Umsetzung und Verbesserungen

Ziele und Möglichkeiten des GDA-Projekts „Zeitarbeit“

- Information (Phase II): Themen
 - Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung und der Zeitarbeit
 - Zeitarbeit – sicher, gesund und erfolgreich
 - Zeitarbeit nutzen
 - Ziele des GDA-Projekts „Zeitarbeit“ und seine Umsetzung
- Information (Phase II): Zielgruppen
 - Arbeitgeber (Verleiher, Entleiher)
 - Personalverantwortliche und Disponenten
 - Zeitarbeitnehmer
 - Betriebsräte
 - Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte
 - Beschäftigter der UVT und staatl. ASV

Evaluation

→ Indikatoren

- Rückgang der Arbeitsunfälle: Gesamt/Zeitarbeit
- Zunahme der guten Gefährdungsbeurteilungen
- Rückgang der festgestellten Mängel
 - Arbeitsschutz generell
 - Arbeitsschutzorganisation
 - Arbeitsbedingungen
- Zusammenarbeit von Ent- und Verleiher
- Zahl der Qualifizierungsangebote und der Teilnehmer

Vorteile für die Zeitarbeit? Vorteile durch Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Gewinn für die Gesellschaft
 - weniger Unfälle
 - weniger Krankheitsfälle
 - geringere Krankheits- und Rentenkosten
 - höhere Produktivität

- Erfolgsfaktoren für die Zeitarbeit
 - verbesserte Organisation mit geringeren Reibungsverlusten zwischen Ver- und Entleiher
 - weniger Unfälle und geringere Ausfallzeiten
 - verbesserte Qualität, somit zufriedenerer Kunden
 - zufriedenerer Mitarbeiter
 - verbessertes Image

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**